

STATISTISCHE BERICHTE

Q IV
i/08

Bestellnummer:
3Q402



Umwelt

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wasser- gefährdenden Stoffen

Jahr 2008



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Oktober 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,00 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6Q402)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
Frau Herklotz
Telefon: 0345 2318-304

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung
von wassergefährdenden Stoffen

Jahr 2008

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grundlagen	4
Erläuterungen	4
Tabellen	
1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	
1.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen	5
1.2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen	6
1.3 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	7
1.4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Art der Anlagen, Anzahl und Mengen	8
1.5 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen	9
1.6 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Art der Anlagen, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	10
2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe	
2.1 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen	11
2.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen	12
2.3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	13
2.4 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Art der Beförderungsmittel, Anzahl und Mengen	14
2.5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Art der Beförderungsmittel, Unfallursachen und Unfallfolgen	15
2.6 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Art der Beförderungsmittel, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen	16

Grafiken

- 1 Entwicklung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen seit 1991

- 2 Entwicklung der freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen bei den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

- 3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen seit 1996
 - 3.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
 - 3.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

- 4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996
 - 4.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen
 - 4.2 Anteile der Anlagearten

- 5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996
 - 5.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen
 - 5.2 Anteile der Beförderungsstrecken

Vorbemerkungen

Dieser statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Erhebung der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen im Berichtsjahr 2008 für das Bundesland Sachsen-Anhalt. Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der Unfälle, die Unfallgegebenheiten sowie die daraus resultierenden Umweltschädigungen. Die Erhebung ermöglicht eine regelmäßige Darstellung des Gefährdungspotenzials und der Umweltbelastungen, die sich aus dem Umgang und der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen ergeben.

Grundlagen

Die amtliche Statistik erfasst jährlich, als Fallmeldung, die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen.

In diesen Fallmeldungen sind unter anderem folgende Erhebungsmerkmale enthalten:

- Art der Anlage bzw. des Beförderungsmittels
- Ursache des Unfalls
- Art und Menge der freigesetzten wassergefährdenden Stoffe
- Unfallfolgen
- eingeleitete Maßnahmen der Schadensbeseitigung.

Die Meldung zu dieser Statistik erfolgt durch die nach Landesrecht zuständigen Behörden. In Sachsen-Anhalt ist die Auskunftspflicht durch den Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt geregelt. Danach sind für den Vollzug der Unfallmeldungen an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die unteren Wasserbehörden bei den Landkreisverwaltungen und Verwaltungen der kreisfreien Städte zuständig.

Erläuterungen

Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie während ihrer Beförderung. Als Beförderungsunfall zählen auch Straßenverkehrsunfälle mit Auslaufen von Betriebsstoffen (Benzin, Diesel, Hydrauliköl u.a.) bei Fahrzeugen aller Art. Dabei ist es bedeutungslos, ob die betroffenen Fahrzeuge wassergefährdende Stoffe transportiert haben oder nicht.

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologi-

sche Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999 bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in **Wassergefährdungsklassen** (WGK) eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend.

Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.

Als **Umgang** bezeichnet man das Lagern, Abfüllen und Umschlagen, das Herstellen, Behandeln und Verwenden, sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang gehören auch die Übernahme und Ablieferung, das Ver- und Auspacken sowie das Be- und Entladen.

Die **Beförderung** bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Bei der **freigesetzten Menge** handelt es sich um die durch den Unfall freigesetzte Menge des wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen (Löschwasser, Bindemittel u.a.).

Die **wiedergewonnene Menge** steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt.

Die verbleibende Restmenge zwischen der freigesetzten und der wiedergewonnenen Menge wird als **nicht wiedergewonnene Menge** bezeichnet.

Zeichenerklärung

0,0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt
X	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
WGK	Wassergefährdungsklasse
HBV-Anlage	Herstellungs-, Behandlungs-, oder Verwendungsanlage

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
**1.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Wasser-
gefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen**

Jahr	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl der Unfälle							
1996	19	4	12	2	1	18	1
2000	10	4	6	-	-	7	3
2002	30	5	21	1	3	26	4
2003	12	3	5	1	3	9	3
2004	12	2	7	1	2	10	2
2005	18	5	10	1	2	13	5
2006	12	2	8	2	-	7	5
2007	8	1	7	-	-	7	1
2008	18	2	11	3	2	13	5
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	29,9	6,4	22,5	1,0	0,1	29,4	0,5
2000	9,7	7,8	2,0	-	-	2,5	7,3
2002	24,4	5,3	18,9	0,0	0,3	16,5	7,9
2003	2,5	0,3	0,7	0,0	1,5	2,2	0,3
2004	47,1	1,0	36,0	0,1	10,0	37,1	10,0
2005	51,8	32,8	11,9	2,0	5,0	9,8	42,0
2006	38,1	5,2	32,6	0,3	-	32,5	5,6
2007	3,1	0,1	3,0	-	-	3,0	0,1
2008	123,5	102,0	1,2	0,2	20,1	1,4	122,1
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	6,6	5,7	0,8	0,0	-	6,5	0,1
2000	3,8	2,5	1,3	-	-	1,8	2,0
2002	15,0	0,1	14,8	0,0	0,1	12,4	2,5
2003	2,4	0,3	0,6	0,0	1,5	2,1	0,2
2004	38,7	1,0	31,7	0,1	6,0	32,7	6,0
2005	46,0	32,8	6,2	2,0	5,0	9,0	37,0
2006	18,0	0,2	17,5	0,3	-	17,4	0,6
2007	3,1	0,1	3,0	-	-	3,0	0,1
2008	21,2	-	0,9	0,2	20,1	1,1	20,1
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	23,3	0,6	21,6	0,9	0,1	22,9	0,4
2000	5,9	5,3	0,7	-	-	0,7	5,3
2002	9,5	5,2	4,1	0,0	0,2	4,1	5,4
2003	0,2	0,0	0,1	-	-	0,1	0,0
2004	8,3	-	4,3	-	4,0	4,3	4,0
2005	5,8	0,1	5,8	-	-	0,8	5,0
2006	20,1	5,0	15,1	-	-	15,1	5,0
2007	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-
2008	102,3	102,0	0,3	-	0,0	0,3	102,0

1) einschließlich ohne Angaben

2) bis 1999 einschließlich WGK 0

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
1.2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl							
Unfälle insgesamt	18	2	11	3	2	13	5
Unfallursachen							
Material	5	-	2	2	1	3	2
Korrosion metallischer Anlagenteile	1	-	1	-	-	1	-
Alterung von Anlagenteilen	-	-	-	-	-	-	-
Versagen von Schutz- einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Materialursachen	4	-	1	2	1	2	2
Verhalten	6	2	3	-	1	3	3
Sonstige Unfallursachen / Ursachen ungeklärt ¹⁾	7	-	6	1	-	7	-
Unfallfolgen²⁾							
Verunreinigungen einer versiegelten / befestig- ten Fläche	8	-	6	1	1	7	1
des Bodens	8	1	5	1	1	6	2
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	3	-	2	-	1	2	1
eines Oberflächengewässers	7	1	5	-	1	5	2
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	1	-	-	1	-	-	1
Sonstige Unfallfolgen	1	-	1	-	-	1	-
Ungeklärte Unfallfolgen	1	-	-	-	1	-	1

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
1.3 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Wassergefährdungs-
klassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl							
Unfälle insgesamt	18	2	11	3	2	13	5
Sofortmaßnahmen							
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	18	2	11	3	2	13	5
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	3	-	2	-	1	2	1
Verhinderung weiteren Aus- laufens	12	2	7	1	2	8	4
Verhinderung weiteren Aus- breitens	11	-	7	2	2	9	2
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	6	-	3	1	2	4	2
Aufbringen von Bindemitteln	9	-	7	1	1	8	1
Einbringen von Sperren in Gewässern	4	-	4	-	-	4	-
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	2	-	-	1	1	1	1
Löschen etwaiger Brände	1	-	-	1	-	-	1
Analyse des verunreinigten Materials	5	-	4	1	-	4	1
Weitere Sofortmaßnahmen	6	-	4	1	1	4	2
Folgemaßnahmen							
Unfälle mit Folgemaßnahmen	15	1	9	3	2	11	4
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	14	-	9	3	2	11	3
Abfuhr verunreinigten Materials	13	-	8	3	2	10	3
Aufbereitung verunreinigten Materials vor Ort	2	-	2	-	-	2	-
Niederbringen von Grund- wasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	5	1	3	-	1	3	2
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	3	1	2	-	-	2	1

1) Mehrfachzählungen möglich

2) einschließlich ohne Angaben

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996 nach Art der Anlagen, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Lageranlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV Anlagen	Innerbetriebliches Befördern	Ohne Angaben zur Anlagenart
Anzahl insgesamt							
1996	19	11	-	-	8	-	-
2000	10	5	2	1	1	1	-
2002	30	16	5	1	6	2	-
2003	12	5	-	-	6	1	-
2004	12	7	-	-	4	-	1
2005	18	12	-	-	3	3	-
2006	12	6	-	1	2	3	-
2007	8	6	1	-	1	-	-
2008	18	15	-	-	2	1	-
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	29,9	22,6	-	-	7,3	-	-
2000	9,7	8,5	0,5	0,5	0,2	0,1	-
2002	24,4	17,8	4,9	0,5	0,5	0,7	-
2003	2,5	0,7	-	-	1,8	0,0	-
2004	47,1	10,5	-	-	36,5	-	0,1
2005	51,8	14,8	-	-	6,8	30,2	-
2006	38,1	7,6	-	0,1	5,3	25,1	-
2007	3,1	3,0	0,0	-	0,1	-	-
2008	123,5	21,4	-	-	2,1	100,0	-
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	6,6	1,0	-	-	5,6	-	-
2000	3,8	3,0	0,3	0,5	-	-	-
2002	15,0	10,6	3,7	0,5	0,2	0,0	-
2003	2,4	0,6	-	-	1,7	0,0	-
2004	38,7	6,4	-	-	32,3	-	0,1
2005	46,0	13,2	-	-	2,8	30,0	-
2006	18,0	7,6	-	0,1	0,3	10,1	-
2007	3,1	3,0	-	-	0,1	-	-
2008	21,2	21,1	-	-	0,1	-	-
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	23,3	21,6	-	-	1,6	-	-
2000	5,9	5,5	0,2	-	0,2	0,1	-
2002	9,5	7,3	1,2	0,1	0,3	0,7	-
2003	0,2	0,1	-	-	0,0	-	-
2004	8,3	4,1	-	-	4,2	-	0,1
2005	5,8	1,7	-	-	4,0	0,2	-
2006	20,1	0,1	-	-	5,0	15,1	-
2007	0,0	-	0,0	-	-	-	-
2008	102,3	0,3	-	-	2,0	100,0	-

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.5 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Art der Anlagen, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen ----- Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Lager- anlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlag- anlagen	HBV Anlagen	Inner- betriebliches Befördern	Ohne Angaben zur Anlagenart
Unfälle insgesamt	18	15	-	-	2	1	-
	Unfallursachen						
Material	5	5	-	-	-	-	-
Korrosion metallischer Anlagen- teile	1	1	-	-	-	-	-
Alterung von Anlagenteilen	-	-	-	-	-	-	-
Versagen von Schutzeinrich- tungen	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Materialursachen	4	4	-	-	-	-	-
Verhalten	6	4	-	-	1	1	-
Sonstige Unfallursachen / Ursachen ungeklärt ¹⁾	7	6	-	-	1	-	-
	Unfallfolgen²⁾						
Verunreinigungen							
einer versiegelten / befestigten Fläche	8	8	-	-	-	-	-
des Bodens	8	6	-	-	1	1	-
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	3	3	-	-	-	-	-
eines Oberflächengewässers	7	6	-	-	1	-	-
des Grundwassers	-	-	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	1	1	-	-	-	-	-
Sonstige Unfallfolgen	1	1	-	-	-	-	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	1	1	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

1.6 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2008 nach Art der Anlagen, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ ----- Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insgesamt	Lageranlagen	Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV Anlagen	Innerbetriebliches Befördern	Ohne Angaben zur Anlagenart
Unfälle insgesamt	18	15	-	-	2	1	-
Sofortmaßnahmen							
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	18	15	-	-	2	1	-
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	3	3	-	-	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	12	10	-	-	1	1	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	11	11	-	-	-	-	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	6	6	-	-	-	-	-
Aufbringen von Bindemittel	9	8	-	-	1	-	-
Einbringen von Sperren in Gewässer	4	4	-	-	-	-	-
Beseitigung von Brand- und Explosionsgefahren	2	2	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	1	1	-	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	5	5	-	-	-	-	-
Weitere Sofortmaßnahmen	6	5	-	-	1	-	-
Folgemaßnahmen							
Unfälle mit Folgemaßnahmen	15	13	-	-	2	-	-
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	14	13	-	-	1	-	-
Abfuhr verunreinigten Materials	13	12	-	-	1	-	-
Aufbereitung verunreinigten Materials vor Ort	2	2	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	5	4	-	-	1	-	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	3	2	-	-	-	1	-

1) Mehrfachzählungen möglich

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
**2.1 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Wasser-
gefährdungsklassen, Stoffarten, Anzahl und Mengen**

Jahr	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl der Unfälle							
1996	4	1	3	-	-	2	2
2000	38	3	33	2	-	35	3
2002	40	6	25	5	4	31	9
2003	34	3	28	3	-	32	2
2004	40	8	30	1	1	36	4
2005	39	7	27	5	-	34	5
2006	24	3	16	5	-	23	1
2007	33	1	23	9	-	31	2
2008	73	5	42	25	1	70	3
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	285,9	0,0	285,9	-	-	5,2	280,7
2000	9,8	1,5	8,3	0,0	-	8,3	1,5
2002	98,3	32,6	19,4	0,3	46,0	18,7	79,6
2003	9,8	0,1	9,4	0,2	-	9,6	0,2
2004	5,9	1,5	4,3	0,0	0,0	5,0	0,8
2005	33,2	25,0	8,0	0,2	-	7,8	25,4
2006	32,0	0,4	30,4	1,2	-	31,7	0,3
2007	7,1	0,1	6,9	0,1	-	6,9	0,2
2008	24,9	2,1	12,1	0,8	10,0	14,2	10,7
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	4,9	0,0	4,9	-	-	4,9	0,0
2000	7,8	1,0	6,8	-	-	6,8	1,0
2002	62,2	23,1	5,0	0,1	34,0	4,1	58,1
2003	6,8	0,1	6,6	0,0	-	6,8	0,0
2004	5,4	1,4	4,1	0,0	0,0	4,8	0,6
2005	29,9	25,0	4,6	0,2	-	4,5	25,4
2006	31,0	0,3	30,2	0,6	-	30,9	0,2
2007	7,0	0,1	6,8	0,1	-	6,8	0,2
2008	23,8	2,0	11,1	0,7	10,0	13,1	10,7
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	281,0	0,0	280,9	-	-	0,3	280,7
2000	2,0	0,5	1,5	0,0	-	1,5	0,5
2002	36,0	9,5	14,4	0,1	12,0	14,5	21,5
2003	3,0	0,0	2,8	0,2	-	2,8	0,2
2004	0,4	0,2	0,2	-	-	0,2	0,2
2005	3,3	-	3,3	-	-	3,3	-
2006	0,9	0,1	0,2	0,6	-	0,8	0,1
2007	0,1	0,0	0,1	-	-	0,1	0,0
2008	1,1	0,1	1,0	0,0	-	1,1	-

1) einschließlich ohne Angaben
2) bis 1999 einschließlich WGK 0

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe
2.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ¹⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl							
Unfälle insgesamt	73	5	42	25	1	70	3
Unfallursachen							
Materialmängel	11	1	5	5	-	11	-
an Behältern / an Verpackung	-	-	-	-	-	-	-
an Armaturen	1	-	1	-	-	1	-
am Fahrzeug und Sicherheits- einrichtungen	4	-	1	3	-	4	-
sonstiges	6	1	3	2	-	6	-
Verhalten	19	3	10	6	-	18	1
Sonstige Unfallursachen	35	1	22	11	1	33	2
Ursachen ungeklärt ¹⁾	8	-	5	3	-	8	-
Unfallfolgen²⁾							
Verunreinigungen							
einer versiegelten / befestigten Fläche	43	3	19	21	-	42	1
des Bodens	35	3	28	3	1	32	3
eines Kanalnetzes/einer Kläranlage	5	1	4	-	-	5	-
eines Oberflächengewässers	10	2	7	1	-	10	-
des Grundwassers	2	-	2	-	-	2	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand /Explosion	7	-	6	1	-	7	-
Sonstige Unfallfolgen	3	1	2	-	-	3	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Wassergefährdungsklassen, Stoffarten, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

Sofortmaßnahmen ¹⁾ Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insge- samt	Wassergefährdungsklassen				Stoffarten	
		1	2	3	un- bekannt ²⁾	Mineralöl- produkte	sonstige Stoffe
Anzahl							
Unfälle insgesamt	73	5	42	25	1	70	3
Sofortmaßnahmen							
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	73	5	42	25	1	70	3
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	16	-	9	7	-	16	-
Verhinderung weiteren Aus- laufens	34	5	19	9	1	31	3
Verhinderung weiteren Aus- breitens	44	1	22	21	-	44	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	12	2	7	3	-	11	1
Aufbringen von Bindemitteln	61	3	34	24	-	60	1
Einbringen von Sperren in Gewässer	7	-	6	1	-	7	-
Beseitigung von Brand- und Explosionsgefahren	1	-	-	1	-	1	-
Löschen etwaiger Brände	7	-	6	1	-	7	-
Analyse des verunreinigten Materials	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Sofortmaßnahmen	6	-	5	1	-	6	-
Folgemaßnahmen							
Unfälle mit Folgemaßnahmen	69	4	39	25	1	66	3
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	69	4	39	25	1	66	3
Abfuhr verunreinigten Materials	69	4	39	25	1	66	3
Aufbereitung verunreinigten Materials vor Ort	-	-	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grund- wasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	2	-	2	-	-	2	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	4	1	3	-	-	4	-

1) Mehrfachzählungen möglich

2) einschließlich ohne Angaben

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.4 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996 nach Art der Beförderungsmittel, Anzahl und Mengen

Jahr	Unfälle insgesamt	Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	Ohne Angaben zum Beförderungsmittel
Anzahl insgesamt							
1996	4	3	1	-	-	-	-
2000	38	38	-	-	-	-	-
2002	40	36	2	2	-	-	-
2003	34	32	-	2	-	-	-
2004	40	40	-	-	-	-	-
2005	39	36	1	2	-	-	-
2006	24	23	-	1	-	-	-
2007	33	32	1	-	-	-	-
2008	73	68	-	5	-	-	-
Freigesetzte Mengen in m³							
1996	285,9	5,2	280,7	-	-	-	-
2000	9,8	9,8	-	-	-	-	-
2002	98,3	98,0	0,3	0,0	-	-	-
2003	9,8	8,0	-	1,8	-	-	-
2004	5,9	5,9	-	-	-	-	-
2005	33,2	30,3	2,6	0,3	-	-	-
2006	32,0	30,9	-	1,1	-	-	-
2007	7,1	7,0	0,1	-	-	-	-
2008	24,9	24,0	-	1,0	-	-	-
Wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	4,9	4,9	0,0	-	-	-	-
2000	7,8	7,8	-	-	-	-	-
2002	62,2	62,2	-	-	-	-	-
2003	6,8	6,6	-	0,2	-	-	-
2004	5,4	5,4	-	-	-	-	-
2005	29,9	27,3	2,6	0,0	-	-	-
2006	31,0	30,5	-	0,5	-	-	-
2007	7,0	6,9	0,1	-	-	-	-
2008	23,8	23,0	-	0,8	-	-	-
Nicht wiedergewonnene Mengen in m³							
1996	281,0	0,3	280,6	-	-	-	-
2000	2,0	2,0	-	-	-	-	-
2002	36,0	35,8	0,3	0,0	-	-	-
2003	3,0	1,4	-	1,6	-	-	-
2004	0,4	0,4	-	-	-	-	-
2005	3,3	3,0	-	0,3	-	-	-
2006	0,9	0,3	-	0,6	-	-	-
2007	0,1	0,1	0,0	-	-	-	-
2008	1,1	0,9	-	0,2	-	-	-

2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Art der Beförderungsmittel, Unfallursachen und Unfallfolgen

Unfallursachen ----- Unfallfolgen	Unfälle insgesamt	Straßen- fahrzeuge	Eisenbahn- wagen	Schiffe	Rohrfern- leitungen	Luft- fahrzeuge	Ohne Angaben zum Beförderungsmittel
Unfälle insgesamt	73	68	-	5	-	-	-
	Unfallursachen						
Materialmängel	11	8	-	3	-	-	-
an Behältern / an Verpackung	-	-	-	-	-	-	-
an Armaturen	1	1	-	-	-	-	-
am Fahrzeug und Sicherheits- einrichtungen	4	2	-	2	-	-	-
sonstiges	6	5	-	1	-	-	-
Verhalten	19	18	-	1	-	-	-
Sonstige Unfallursachen	35	34	-	1	-	-	-
Ursachen ungeklärt ¹⁾	8	8	-	-	-	-	-
	Unfallfolgen²⁾						
Verunreinigungen einer versiegelten / befestigten Fläche	43	43	-	-	-	-	-
des Bodens	35	35	-	-	-	-	-
eines Kanalnetzes / einer Kläranlage	5	5	-	-	-	-	-
eines Oberflächengewässers	10	5	-	5	-	-	-
des Grundwassers	2	2	-	-	-	-	-
einer Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Brand / Explosion	7	7	-	-	-	-	-
Sonstige Unfallfolgen	3	3	-	-	-	-	-
Ungeklärte Unfallfolgen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich ohne Angaben

2) Mehrfachzählungen möglich

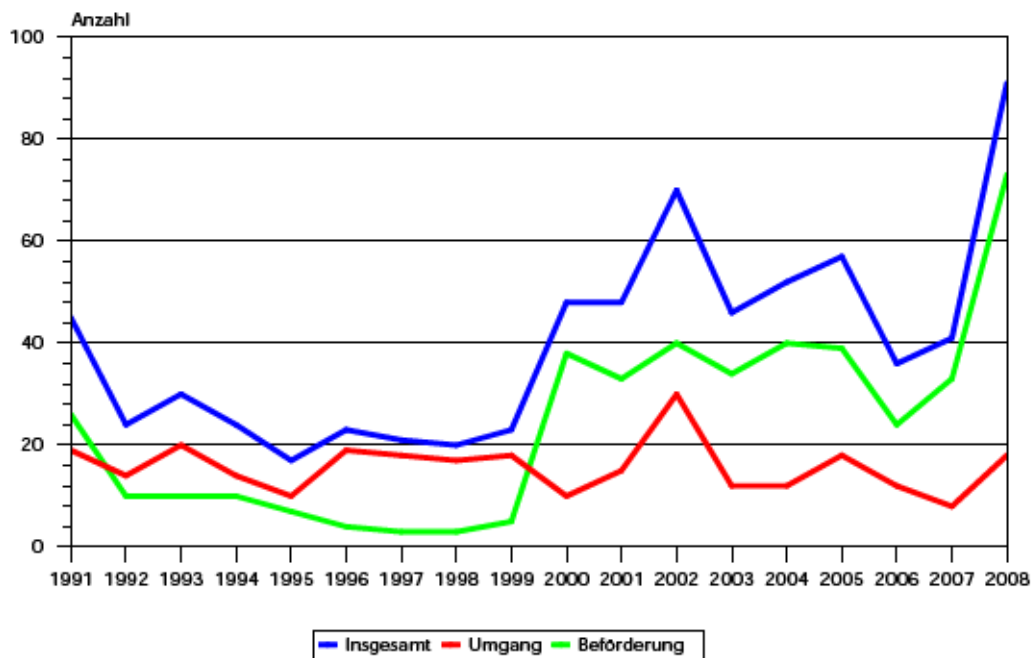
2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

2.6 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2008 nach Art der Beförderungsmittel, Sofortmaßnahmen und Folgemaßnahmen

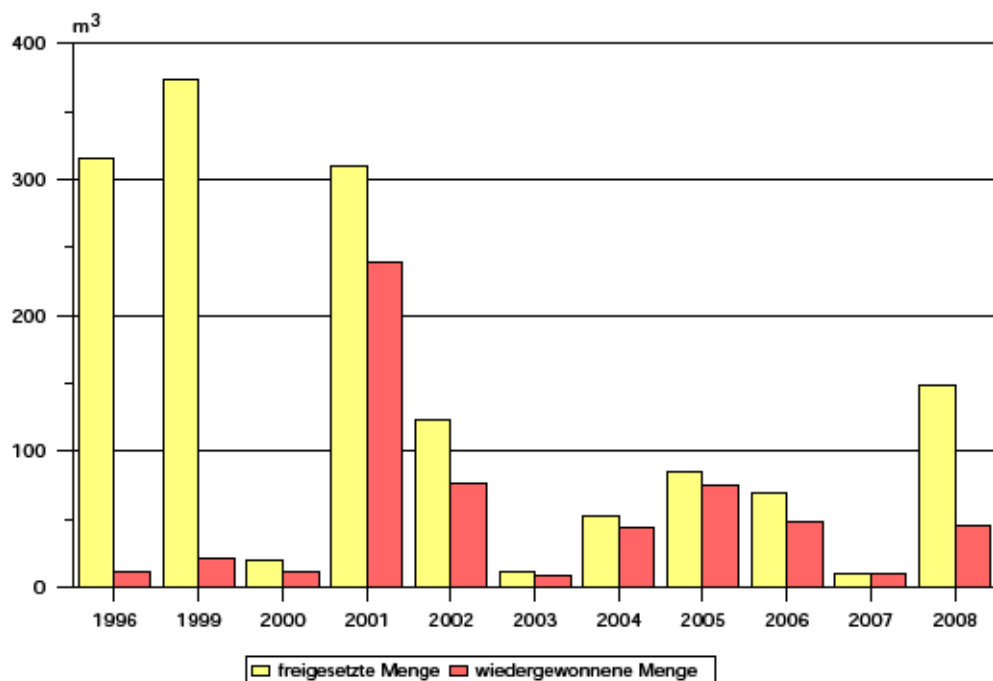
Sofortmaßnahmen ¹⁾ ----- Folgemaßnahmen ¹⁾	Unfälle insgesamt	Straßen- fahrzeuge	Eisenbahn- wagen	Schiffe	Rohrfern- leitungen	Luftfahr- zeuge	Ohne Angaben zum Beförderungsmittel
Unfälle insgesamt	73	68	-	5	-	-	-
Sofortmaßnahmen							
Unfälle mit Sofortmaßnahmen	73	68	-	5	-	-	-
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	16	15	-	1	-	-	-
Verhinderung weiteren Auslaufens	34	30	-	4	-	-	-
Verhinderung weiteren Ausbreitens	44	42	-	2	-	-	-
Umpumpen / Umladen in andere Behälter	12	10	-	2	-	-	-
Aufbringen von Bindemittel	61	57	-	4	-	-	-
Einbringen von Sperren in Gewässer	7	4	-	3	-	-	-
Beseitigung von Brand- und Explosionsgefahren	1	1	-	-	-	-	-
Löschen etwaiger Brände	7	7	-	-	-	-	-
Analyse des verunreinigten Materials	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Sofortmaßnahmen	6	5	-	1	-	-	-
Folgemaßnahmen							
Unfälle mit Folgemaßnahmen	69	65	-	4	-	-	-
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	69	65	-	4	-	-	-
Abfuhr verunreinigten Materials	69	65	-	4	-	-	-
Aufbereitung verunreinigten Materials vor Ort	-	-	-	-	-	-	-
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	-	-	-	-	-	-	-
Anlegen von Schürfgruben	-	-	-	-	-	-	-
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Folgemaßnahmen	2	2	-	-	-	-	-
Unbekannt / noch nicht absehbar	-	-	-	-	-	-	-
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	4	3	-	1	-	-	-

1) Mehrfachzählungen möglich

1 Entwicklung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen seit 1991

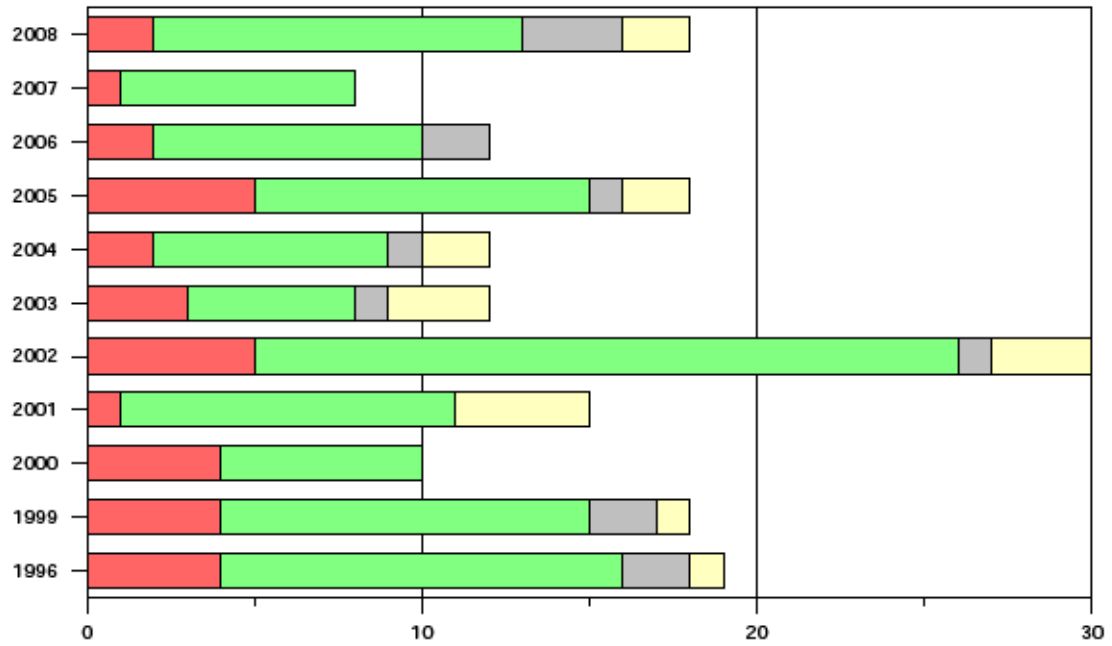


2 Entwicklung der freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen bei den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

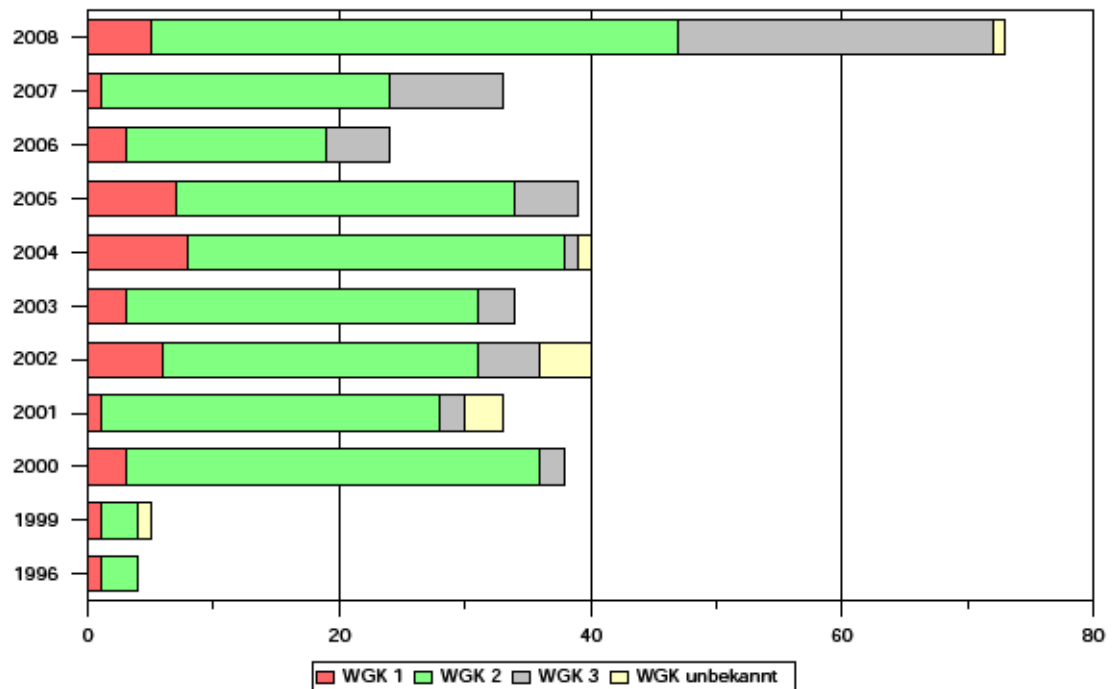


3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen seit 1996

3.1 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

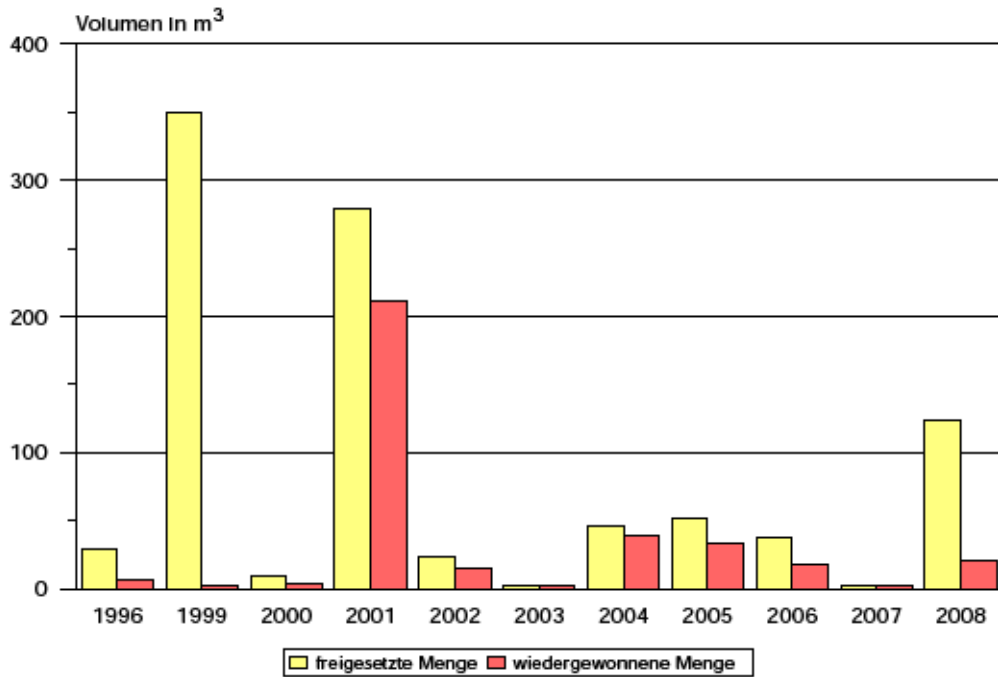


3.2 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe

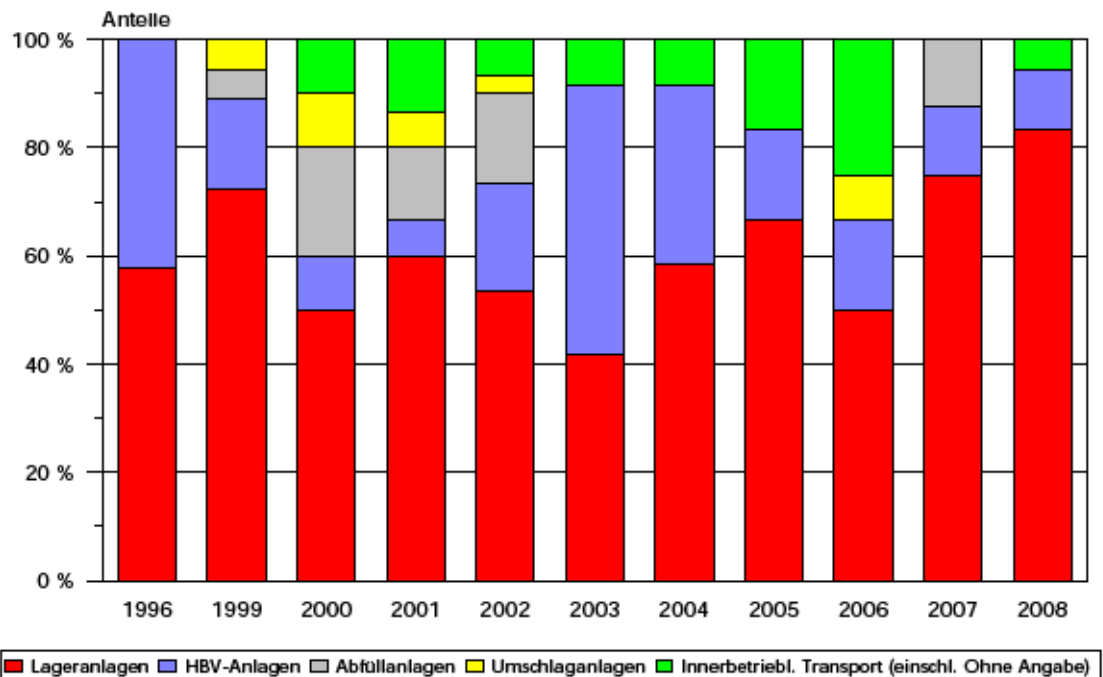


4 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen seit 1996

4.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen

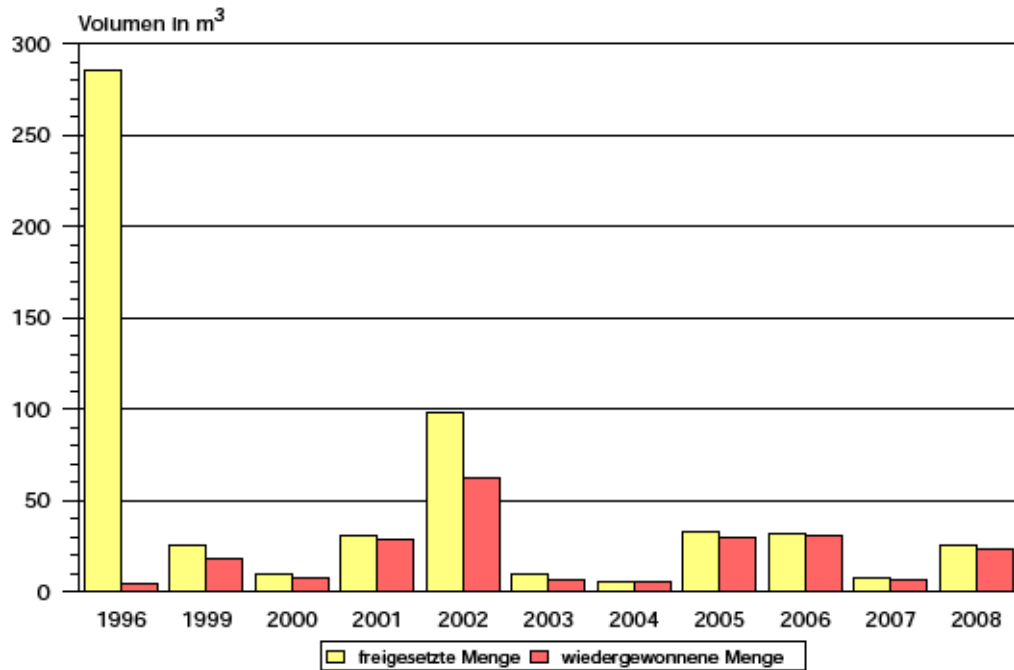


4.2 Anteile der Anlagearten

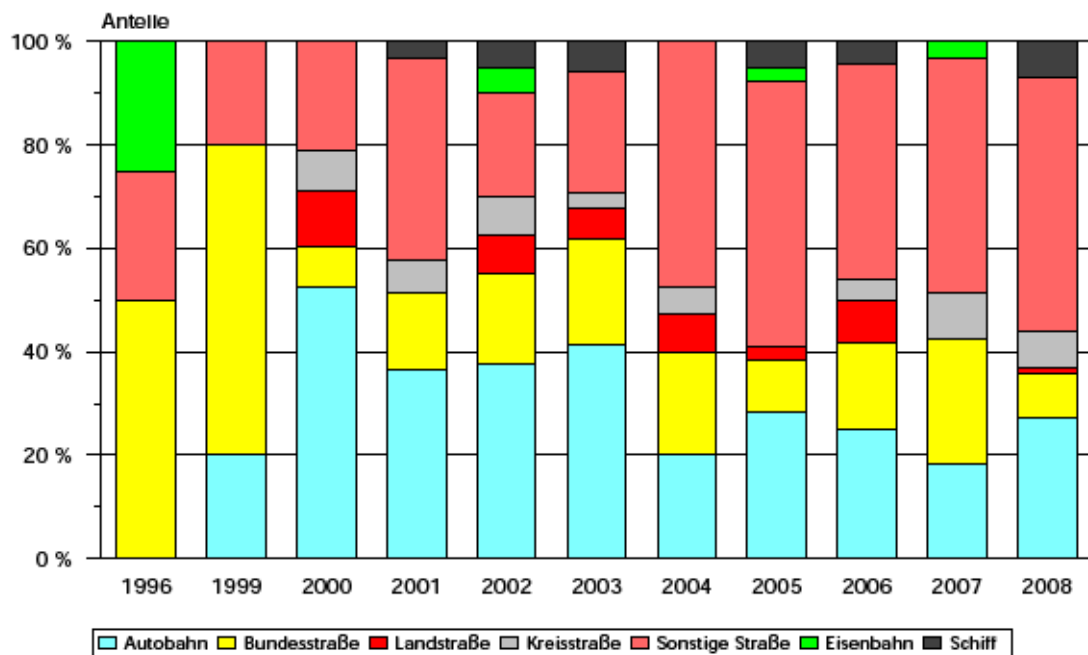


5 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe seit 1996

5.1 Übersicht über die freigesetzten und wiedergewonnenen Mengen



5.2 Anteile der Beförderungsstrecken



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 9/09	5,50
3 A 1 02 ¹⁾	A I, A II, A III - hj-2/08	Bevölkerung der Gemeinden nach Landkreisen; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 31.12.2008 - Gebietsstände: 31.12.2008 und 15.07.2009	11,00
3 A 1 04 ¹⁾	A I - j/08	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2008 -	5,00
3 A 3 01 ¹⁾	A III - j/08	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2008 -	7,50
3 A 4 06 ¹⁾	A IV - j/07	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2007	6,50
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-3/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2008 -	6,50
3 B 6 01 ¹⁾	B VI - j/08	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2008 -	2,50
3B 70B ¹⁾	B VII - 4j/09	Bundestagswahl am 27. September 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	8,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/09	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-8/09	Schlachtungen und Geflügel - August 2009 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - hj-1/09	Milcherzeugung und -verwendung – 1. Halbjahr 2009 -	1,50
3 D 2 01 ¹⁾	D II - j/08	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2008 -	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-6/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-6/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-7/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2009	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-1-4/09	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2009 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-5/09	Aus- und Einfuhr - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-4/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2009, Januar bis April 2009; Winterhalbjahr 2008/09 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/09	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02 ¹⁾	H I - j/08	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2008 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 L 4 06 ¹⁾	L IV - j/08	Vererben, Erben und Schenken - 2008 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	3,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-1/09	Verbraucherpreisindex - März 2009 -	5,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/09	Verbraucherpreisindex - Juni 2009 -	5,00
3 P 1 05 ¹⁾	P I - j/07	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2007: Stand: März 2009 -	2,50
3 Q 3 02 ¹⁾	Q III - j/07	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Jahr 2007 -	2,50